

DORN BEWEGT DIE MENSCHEN

6. Deutscher Wirbelsäulenkongress der DORN-Methode am 27./28. Oktober 2007
wieder im Congress-Centrum Würzburg

Presse-Information Nr. 7

Rückenschmerzen in 4 Jahren von 40 % auf 83 %: Die Kinder rufen dringend nach DORN (Kommentar)

Im **Oktober 2003** hatte ich die Ehre, den 4. Deutschen Wirbelsäulenkongress der DORN-Methode - noch in der Stadthalle Memmingen - mit dem Kongressvortrag zu eröffnen: **DIE DORN-METHODE HILFT KINDERN**. Die Daten vom Lehrstuhl für Schulpädagogik der Münchner Uni waren alarmierend genug:
+ 50 - 65 % der 8 - 18jährigen haben Haltungsschwächen bzw. Haltungsfehler
+ etwa 1/3 dieser Altersgruppe war 1996 übergewichtig, doppelt so viele wie vor 20 Jahren
+ **40 % aller Kinder klagen über Rückenschmerzen**

Einen Tag vor dem 6. Deutschen Wirbelsäulenkongress im Congress Centrum Würzburg - kurz vor meinem Vortrag: "Die Kinder rufen dringend nach Dorn" - lese ich in der Münchner tz vom 26.10.07 die Botschaft: "Schon unsere Kinder zwickts im Rücken!" und darunter: **"83 % haben Schmerzen"**.

Etwa 1000 Schüler des Luitpold-Gymnasiums sind untersucht worden.

Da habe ich ein paar Fragen:

1. Warum hat die Presse zugesehen, bis in 4 Jahren aus 40 % über Schmerzen klagenden Kindern 83 % geworden sind? Wo bleibt die Frage nach effektiven Wegen in die Gesundheit?
2. Ist die Presse jetzt aufgewacht und was gedenkt sie zu tun?
3. Mein Kongressvortrag geht von einer einfachen Untersuchung der Beinlängen von Kindergartenkindern aus: "Ich bat eine Kindergärtnerin, die Beinlängen ihrer Kinder zu prüfen. **Von 36 Kindern hatten 29 - das sind über 80 % - eine Beinlängendifferenz bis zu 2,5 cm! Das ist soviel wie 7,5 cm oder mehr beim Erwachsenen!** Es wird allerhöchste Zeit, dass man in den Kindergärten und Schulen aufwacht und die Probleme sehen und lösen lernt. Ich zeige, wo es fehlt und was man machen kann." (Programmtext)

Dieser Versuch ist nachgemacht worden und auf dem Kongress wurden mir ebenfalls Ergebnisse von **über 80 % bestätigt**.

Für diesen simplen Test braucht die Kindergärtnerin oder Lehrerin nur die Beine des liegenden Kindes korrekt nebeneinanderhalten.

Auch die Problemlösung wäre simpel und dauert nur etwa 1 Minute.

Ich frage also: **Was gedenkt die Presse zu tun?** Weiter zuschauen und auf den nächsten Skandal warten oder sich selbst informieren, prüfen und die Initiative ergreifen?

4. Bei Beinlängendifferenz ist meist das Hüftgelenk betroffen. Die Korrektur ist einfach: Längeres Bein anwinkeln, kurz vor dem hinteren Ende des Oberschenkels einhaken und dann das Bein abstellen bzw. ablegen.

Erneut Beinlänge vergleichen.

Allein diese simple Übung beseitigt neben der Gelenkfehlstellung oft auch schon Schmerzen.

Wenn die Frau Bundeskanzlerin Merkel bereit wäre, diese Übung vor laufender Kamera zu machen und 30 Millionen Menschen sähen sie in der Tagesschau oder "heute", **dann hätte** - wenn wir den Nutzen pro Menschen nur mit 1.- (er liegt eher über 1.000.-) ansetzen - **Frau Merkel in 2 Minuten 30 Millionen konkreten Nutzen für das deutsche Volk erwirtschaftet**. Ich werde ihr gerne diese einfache, hoch effektive Übung zeigen, mit der sie nicht nur 83 % der Kinder helfen kann. Meine Frage: **Welche Zeitung, welcher Sender wird Frau Merkel einladen?**

Ich grüße herzlich.

Franz Josef Neffe

Hier finden Sie die Infos zum 6.DORN-KONGRESS: www.dorn-kongress.de

Tel. 03681 303413 **Joachim Wohlfeil**, Organisation, grosserwohlfeil@rueckgrad.com

Tel. 07302 5580 **Franz Josef Neffe**, Presseinformation, coue@fjneffe.de